

K. .MMT MIR NICHT INS GLAS

Behalte deinen Drink im Blick!

Nimm keine Getränke von Unbekannten!

Gemeinsam kommen, gemeinsam feiern,
gemeinsam gehen – passt aufeinander auf!

Im Notfall: Mach dich bemerkbar!

SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE K.O.-TROPFEN

PRESSEINFORMATION | MAI 2022

Weitere Infos:
logo.at/no-ko



HINTERGRUND

Nach zwei Jahren Pandemie hat sich unser Leben wieder in ein vermehrt soziales gewandelt. Dazu gehören selbstverständlich auch die nachtgastronomischen Angebote für unsere Jugendlichen. Damit diese frei und sicher möglich sind, startet Landerätin Dr.ⁱⁿ **Juliane Bogner-Strauß** gemeinsam mit der **WKO Steiermark**, der **Stadt Graz** und **LOGO jugendmanagement** eine **Sensibilisierungskampagne zu K.O.-Tropfen**.

Als K.O.-Tropfen werden Substanzen bezeichnet, die gezielt verwendet werden, um Gewaltverbrechen, insbesondere sexuelle Übergriffe, zu begehen. Auch in Österreich kommt es leider immer wieder zu Fällen mit K.O.-Mitteln.

Zielgruppe der Kampagne sind Jugendliche und junge Erwachsene sowie Gastronomiebetriebe. Mit der Unterstützung letzterer kann im Rahmen der Kampagne mit Hilfe von Plakaten und Bierdeckel auf das Thema hingewiesen werden.

Begleitet wird die Infokampagne mit einer Schulung für Multiplikator:innen in Kooperation mit **VIVID - Fachstelle für Suchtprävention**. Außerdem unterstützt eine Landingpage junge Menschen dabei, sich zu K.O.-Tropfen zu informieren und Hilfestellungen für den Ernstfall zu finden.

UNSERE PARTNER:INNEN



in Kooperation mit



KONTAKT

PROJEKTLEITUNG:

Johannes Heher, BEd MA [Leitung Steirische Jugendinfo]

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz | Mobil: +43 (0) 676 | 866 30 228 | E-Mail: johannes.heher@logo.at

PRESSEKONAKT:

Johanna Steinhauszer, BA [Öffentlichkeitsarbeit]

Karmeliterplatz 2, 8010 Graz | Mobil: +43 (0) 676 | 394 98 11 | E-Mail: johanna.steinhauszer@logo.at



© Marija Kanizaj

DR. in JULIANE BOGNER-STRAUß

LANDESRÄTIN FÜR BILDUNG, GESELLSCHAFT, GESUNDHEIT UND PFLEGE

„Nicht verurteilen sondern um Verständnis werben“, ist ein Credo in Sachen Prävention. Das scheint beim Thema K.O.-Tropfen im ersten Moment völlig fehl am Platz zu sein, denn K.O.-Tropfen sind Gewalt, und daran gibt es nichts zu verharmlosen. Gewalt hat keinen Platz in der Gesellschaft und schon gar nicht unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der Zukunft unserer Gesellschaft. Was mich dazu veranlasst hat, diese wichtige Sensibilisierungskampagne gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, dem LOGO jugendmanagement und der Stadt Graz zu starten, ist die Überzeugung, dass Aufklärung und Wissen schützt. Gerade bei einem Thema, über das mehr spekuliert wird, als man weiß. So hoffe ich, dass wir für unsere Jugendlichen ihre Party sicherer machen können und danke allen Partnerinnen und Partnern, die über diesen Weg tatkräftig mithelfen, die öffentliche Wahrnehmung und die Achtsamkeit für dieses Thema zu stärken!



© Stadt Graz/Fischer

KURT HOHENSINNER, MBA

JUGEND- UND FAMILIENSTADTRAT

Die Jugend ist die Zukunft unserer Stadt. Eine Stadt muss alles daran setzen, dass sich junge Menschen bestmöglich ausprobieren und entfalten können. Dazu gehört auch Freunde zu treffen, Spaß zu haben und zu feiern. Leider gibt es Menschen, die diese Freude schamlos missbrauchen und mit K.O.-Tropfen versuchen ihre Opfer wehrlos und gefügig zu machen. Deshalb braucht es hier Aufklärung, Prävention und vor allem Wachsamkeit. Wenn wir gemeinsam und entschlossen dieser Gefahr entgegen, dann schaffen wir es, unsere Jugend davor zu schützen. Schauen wir aufeinander, denn Sicherheit geht uns alle an!



© Klaus Morgenstern

KLAUS JOSEF FRIEDL

WKO STEIERMARK, OBMANN DER FACHGRUPPE GASTRONOMIE

K.O.-Tropfen sind ein Thema, welches zu Recht mit Angst und Sorgen behaftet ist. Auch wenn Übergriffe aufgrund der Verabreichung von K.O.-Tropfen in steirischen Gastronomiebetrieben kaum bekannt sind, nehmen wir dieses Thema sehr ernst und schließen uns der Aufklärungskampagne gerne an. Im Gegensatz zu Festen im Privatbereich haben wir in der gewerblichen Gastronomie die Möglichkeit, Themen wie K.O.-Tropfen oder Suchtmittelmissbrauch bei Gästen und Mitarbeiter:innen zu sensibilisieren und damit Schutz und Sicherheit anzubieten.



© Marija Kanizaj

DSA^{IN} CLAUDIA KAHR

GESCHÄFTSFÜHRUNG VIVID – FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION

Es ist wichtig, die Wirkungsweise und Gefahr von K.O.-Tropfen zu kennen, und Kompetenz im Umgang mit dem Risiko zu entwickeln. „Look at your friends“ ist auch in diesem Fall das Gebot der Stunde. Dies bedeutet im Freundeskreis vorab zu besprechen, wie man sich schützen kann: keine Getränke von fremden Personen anzunehmen, eigene Getränke nicht unbeobachtet zu lassen, Vollräsche zu vermeiden, aufeinander aufzupassen, gemeinsam in den Abend zu starten und auch wieder gemeinsam nach Hause zu gehen. Wir werden möglicherweise nicht verhindern, dass K.O.-Tropfen in ein Getränk gemischt werden. Aber wir können den Umgang mit Betroffenen beeinflussen. Besteht bei einer Person der Verdacht, dass ihr K.O.-Tropfen verabreicht wurden, muss eine Vertrauensperson bei ihr bleiben. Ist sie nicht mehr ansprechbar oder bewusstlos, ist die Rettung zu verständigen. Es besteht möglicherweise Lebensgefahr. Entscheidend ist, dass das gesamte Umfeld (Freund:innen, Gastpersonal, Eltern) sensibel ist und aktiv wird. Achtung: unter Einfluss von K.O.-Tropfen können Betroffene auf Außenstehende wie stark Betrunkene oder unter Drogeneinfluss stehende Personen wirken.



© LOGO jugendmanagement

MAG.^A URSULA THEISSL

GESCHÄFTSFÜHRUNG LOGO JUGENDMANAGEMENT GMBH

Unsere Aufgabe als LOGO jugendmanagement ist es, junge Menschen auf einem selbstbestimmten und eigenständigen Weg zu begleiten. Gut aufbereitete und verständliche Informationen sind dabei eine wichtige Hilfestellung an der Schwelle zum Erwachsenensein. Das betrifft alle Lebensbereiche, in denen sich die Jugendlichen bewegen - auch eine sichere Ausgehkultur gehört dazu. Mit der Sensibilisierungskampagne zu K.O.-Tropfen möchten wir dabei unterstützen, den Rahmen für die Jugendlichen sicher zu gestalten und die jungen Menschen selbst mit Wissen und Rat zu Jugendschutz und Gesundheit stärken. Indem wir informieren, verkleinern wir das Risiko!

DIE INFOKAMPAGNE

20.000 Plakate und 120.000 Bierdeckel wurden als unterstützendes Infomaterial produziert und an 500 steirische Betriebe der Nachtgastronomie, Jugendorganisationen und -zentren verschickt.



Sollten Sie Materialien wünschen, senden wir Ihnen diese (solange der Vorrat reicht) sehr gerne kostenfrei zu. Melden Sie sich für Nachbestellungen bitte bei LOGO! jugendmanagement unter +43 (0) 316 | 90 370-90 (Mo – Do: 11 – 16 Uhr) bzw. info@logo.at.

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie außerdem online unter www.logo.at/no-ko

K.O.-TROPFEN – WAS IST DAS?

„K.O.-Tropfen“ ist in Sammelbegriff für chemische Substanzen mit narkotisierender (d.h.: betäubender) Wirkung. Darunter sind sowohl legal erhältliche Medikamente (Schlaf- und Beruhigungsmittel, Psychopharmaka, ...) als auch illegale Mittel.

Häufig handelt es sich um GHB (Gamma-Hydroxybuttersäure; auch bekannt unter „Liquid Ecstasy“) bzw. GBL (Gamma-Butyrolacton; ist z.B. in Industriereinigungs- und Lösungsmitteln enthalten).

Die unter diesem Begriff zusammengefassten Substanzen werden unbemerkt in Getränke und Speisen gemischt, um einen anderen Menschen in einen willen- und hilflosen Zustand zu versetzen.

WIE ERKENN ICH'S?

K.O.-Tropfen sind meist farb- und geruchlos, oftmals auch ohne Geschmack bzw. haben einen leicht bitteren, salzigen oder seifigen Beigeschmack, der in Mixgetränken kaum zu schmecken ist.

Ihre Wirkung setzt unterschiedlich schnell ein, dauert unterschiedlich lange und ist von Mensch zu Mensch verschieden. Sie reicht von starken Wahrnehmungsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit. Durch den Misch-Konsum etwa mit Alkohol wird sie unkalkulierbar – in Extremfällen lebensgefährlich.

Häufig werden K.O.-Tropfen genutzt, um Mädchen und junge Frauen zu betäuben. Aber Vorsicht – auch Jungs sind immer wieder betroffen und können K.O. gehen!

Anfangs setzt oft ein enthemmtes Gefühl ein. Häufig wirkt es so, als seien Betroffene betrunken. Dabei sind sie nicht mehr in der Lage, selbstbestimmt zu handeln.

Anzeichen, die auf K.O.-Tropfen hinweisen, sind vor allem: Schwindel, Übelkeit, Benommenheit, Schläfrigkeit. Außerdem führen sie zu Erinnerungslücken und „Blackouts“.

Zu den Nachwirkungen zählen Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. K.O.-Tropfen sind nur kurze Zeit nachweisbar. Im Blut ca. 6 Stunden und im Urin ca. 12 Stunden.

WAS KANN ICH TUN?

Egal ob Flasche oder Glas, Club oder Privatparty lass deinen Drink nicht aus den Augen. Wenn du dir nicht sicher bist, was mit deinem Getränk passiert, bestell dir lieber gleich was Neues. Nimm beim Fortgehen keine offenen Getränke von Menschen an, die du nicht kennst und denen du nicht vertraust.

Informiere auch deine Freund:innen über das Thema K.O.-Tropfen. Vereinbart im Freundeskreis aufeinander aufzupassen. Achtet gegenseitig auf eure Getränke, feiert gemeinsam und geht auch gemeinsam wieder nach Hause.

- Freund:innen von dir verhalten sich eigenartig? Lass sie nicht allein und sei besonders aufmerksam!
- Höre auf dein Bauchgefühl! Wenn du dich in einem Lokal oder bei einer Party nicht wohl fühlst, gib deinen Freund:innen Bescheid und verlasst gemeinsam die Veranstaltung.
- Du hast etwas Verdächtiges beobachtet? Erzähle der betroffenen Person, auch wenn du sie nicht kennst, von deiner Beobachtung. Informiere das Barpersonal bzw. die Polizei unter 133!

ERNSTFALL – WAS NUN?

Dir wird plötzlich schwindelig oder übel? Hol dir Hilfe und wende dich an eine Vertrauensperson oder an Mitarbeiter:innen des Lokals. Schnelles Handeln ist gefragt, bevor die volle Wirkung einsetzt.

- Im Verdachtsfall zögere nicht Rettung (144) oder Polizei (133) anzurufen. Du brauchst dich nicht zu schämen. Die Schuld liegt niemals beim Opfer. Auch wenn du freiwillig verbotene Substanzen konsumiert hast – Personen, die diesen Zustand ausnutzen, machen sich strafbar.
- Du hast kein Handyguthaben mehr? Die europäische Notrufnummer 112 funktioniert immer.
- In über 50 Grazer Gastrobetrieben, erhältst du bei der Frage „Ist Luisa da?“ schnell und einfach Hilfe beim Personal, wenn du dich sexuell belästigt, bedroht oder unwohl fühlst.
- Mehr Informationen zu den „Luisa-Lokalen“ findest du hier: <https://www.graz.at/cms/ziel/9696825/DE>
- Dir fehlt die Erinnerung an letzte Nacht? Du hast blaue Flecken oder Wunden und weißt nicht woher? Du hast ein ungutes Gefühl und Gedächtnislücken? Vertraue dich jemandem an!
- Bei einem konkreten Verdacht lass dich umgehend im Krankenhaus, Notfallambulanz oder von einem:r Arzt/Ärztin deines Vertrauens untersuchen. Sichere eine Urinprobe (im Kühl- oder Gefrierschrank), um K.O.-Tropfen nachweisen zu können.